

Schmuckes, lockeres Blatt

Der Gemeindebrief der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Dreis-Tiefenbach bietet jede Menge Geschichten und Berichte

Titel: Kirche aktuell
 Auflage: 1.900 Exemplare
 Umfang: 28 Seiten
 Ausgaben: 4 im Jahr
 Format: 21 x 21 cm



Titel
 Fast alle Gemeindebriefe folgen dem traditionellen Konzept von Magazintiteln. So auch die Gemeindebriefmacher von Dreis-Tiefenbach (Kreis Siegen-Wittgenstein, Nordrhein-Westfalen).

Ein auffälliges Titelbild soll den Leserinnen und Lesern Lust auf die Heftinhalte machen. Doch schafft das ein solch künstlerisches Motiv? Die Ästhetik und Farbharmonie dieser Titelseite ist toll. Ich

bezweifle aber, ob sich mit diesem Bild die komplette volksskirchliche Zielgruppe ansprechen lässt. Besser sind Fotos, die auf das Hauptthema des Hefts hinweisen. Ein lebensrechtes, authentisches Foto –

Lassen sich mit einem solch künstlerischen Titel die Menschen in den Gemeindebrief ziehen? Ein Fotomotiv aus dem **Gemeindeleben** wäre erfolgreicher.



Klares, aufgeräumtes Layout, das **Orientierung** bietet. In einem solchen Heft blättert man gern.

am besten faszinierend, informativ, emotional und mit Menschen.

Eine Titelseite wird zu einem Hingucker, wenn es gelingt, das Titelmotiv mit dem Kopf zu einer Einheit zu gestalten. Das ist bei diesem Gemeindebrief ohne Zweifel gelungen. Diese Farbharmonie ist einfach klasse! Mit ein paar Schlagzeilen, die auf die wichtigsten Inhalte des Hefts hinweisen, wäre dieser Titel noch besser geworden – vor allem würde er den Lesern den Mund auf die spannenden Inhalte wässrig machen.

Layout

In dem quadratischen Format lässt sich großzügig gestalten. Vollformatige Fotos schaffen eine Atmosphäre von Offenheit. Für die Texte wechselt die Redaktion zwischen zwei- und dreispaltigem Satz ab. Warum zwei Satzspiegel angewendet werden, erschließt sich nicht so recht. Störend ist es aber auch nicht. Oben weist eine Rubrik der Leserschaft den Weg. Große Überschriften bieten Orientierung. Beim Layout ist im Grunde alles richtig gemacht.

Bilder

Dieser Gemeindebrief arbeitet zu meist mit sehr üppigen Bildgrößen. Dafür ist die Zahl der Fotos recht gering. Da Bilder Emotionen wecken sollen, ist das ein gutes



Großformatige Bilder sind emotional und ziehen als **Eycatcher** die Blicke des Lesers auf die Seiten.

Konzept. Denn eine Fülle von kleinen Abbildungen macht überhaupt keinen Spaß. Fotos wollen erzählen, Menschen zum Miterleben von Geschichten animieren und Eycatcher für die Seiten sein. Dazu braucht es Weite, Weißraum und Emotion. Das gelingt mit dem Heft mustergültig.

Der Tipp

Einen tollen Gemeindebrief legen die Zeitschriftenmacher viermal im Jahr vor. Als Leser finde ich alles, was ich wissen muss. Und ich kann mit spannenden Geschichten in Wort und Bild die Gemeinde miterleben. Das ist wichtig! Wir müs-

sen in einer zunehmend säkularen Gesellschaft erzählen, was wir in der Kirche machen, für was wir stehen und nach welchen Werten wir leben. Der Gemeindebrief ist da ein gutes Medium dafür. Doch es braucht viele Menschen, die mitmachen. Es braucht Redakteure, die aus der Gemeinde berichten. Doch diese zu finden, ist nicht einfach. Darüber klagen die Gemeindebriefmacher aus Dreis-Tiefenbach in ihrem Brief. Ich hoffe, sie behalten ihre spürbare Begeisterung und nehmen noch mehr Menschen mit. Eine größere Redaktion könnte noch mehr Spannendes erzählen.
 Dietmar Hauber